

## Tagungsdokumentation (14. April 2011, Bonn)

# Kakao aus Ghana: Wege zu einem nachhaltigen Handel

SÜDWIND veröffentlichte zwischen 2009 und 2011 mehrere Studien über die sozialen und ökologischen Missstände in den internationalen Produktions- und Handelsstrukturen im Kakaosektor. Dabei lag der Fokus stets auf der Frage, welche Rolle Deutschland im internationalen Kakaogeschäft spielt. Um mit den Ergebnissen der Forschungsarbeit auch eine Verbesserung der Situation in den Anbauländern von Kakao zu forcieren, hat SÜDWIND im April 2011 die hier dokumentierte Tagung ausgerichtet, auf der Akteure aus allen Stufen des Kakaogeschäftes zusammentrafen. Sie stellt die erste Zusammenkunft dieser Art in Deutschland dar und konnte mit über 70 internationalen Vertretern aus Handel, Industrie, Gewerkschaften, Politik, Verbänden, Zertifizierungseinrichtungen und Zivilgesellschaft durchgeführt werden. Teilgenommen haben auch zwei Gäste aus Ghana, um die Situation in ihrem Heimatland darzulegen.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_1\\_Teilnehmerliste.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_1_Teilnehmerliste.pdf)

Da das Bundesland Nordrhein-Westfalen seit 2007 eine Partnerschaft mit dem westafrikanischen Staat Ghana betreibt und viele kakaoverarbeitende Firmen aus Deutschland ghanaischen Kakao beziehen, stand das Land im Zentrum der Debatte. Dabei ist insbesondere auf die Eigenheiten des ghanaischen Kakaomarktes eingegangen worden, die eine nachhaltige Entwicklung möglich machen und evtl. auch eine Beispielfunktion für andere Anbauländer haben.

Nach zwei Themenrunden mit Vorträgen und anschließender Debatte wurden in einer abschließenden Podiumsdiskussion die Herausforderungen benannt, vor denen die beteiligten Akteure stehen und hinterfragt, welches Potenzial ein nationaler runder Tisch nach dem Vorbild der Niederlande bietet.

## Inhalt

### 1. Ghana: Ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen in der Produktionskette von Kakao



v.l.n.r.: Friedel Hütz-Adams, Samuel Adimado, Martina Schaub, Olaf Reichardt, Geert Waelkens, Tony Lass. Bild: Vera Schumacher

**Moderation: Martina Schaub, SÜDWIND Institut**

**1.1 Ghanas Rolle auf dem Weltmarkt für Kakao, Friedel Hütz-Adams, SÜDWIND Institut für Ökonomie und Ökumene:**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_1.1 Friedel Huetz-Adams - Ghanas Rolle auf dem Weltmarkt f%C3%BCr Kakao.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_1.1_Friedel_Huetz-Adams_-_Ghanas_Rolle_auf_dem_Weltmarkt_f%C3%BCr_Kakao.pdf)

Friedel Hütz-Adams ist seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter im SÜDWIND-Institut. Zwischen 1997 und 2001 war er außerdem für die Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne „Erlassjahr 2000 – Entwicklung braucht Entschuldung“ verantwortlich. Seit Mitte 2001 beschäftigt er sich bei SÜDWIND mit Themen zu den Hintergründen und Auswirkungen der Globalisierung. Friedel Hütz-Adams hat mehrere Studien zum Thema Kakao verfasst, u.a.: „Ghana: Vom bitteren Kakao zur süßen Schokolade. Der lange Weg von der Hand in den Mund“ (2011).

**1.2 Soziale und ökologische Herausforderungen in Ghanas Kakaosektor, Samuel Adimado, African Cocoa Coalition**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_1.2 Samuel Adimado - Social and Ecological Challenges in the Cocoa Sector of Ghana.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_1.2_Samuel_Adimado_-_Social_and_Ecological_Challenges_in_the_Cocoa_Sector_of_Ghana.pdf)

Samuel Adimado ist unabhängiger Berater für den Kakaosektor im anglophonen Westafrika. Er ist Experte für die Entwicklung von Projekten mit Kleinbauern in West- und Ostafrika. Darüber hinaus ist Samuel Adimado in Nichtregierungsorganisationen aktiv, die zum Thema Nachhaltigkeit, Monitoring und Evaluierung im Kakaosektor arbeiten und hat an zahlreichen Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit und Zertifizierung mitgewirkt.

**1.3 Erfahrungen eines deutschen Importeurs, Olaf Reichardt, Fuchs & Hoffmann GmbH**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_1.3 Olaf Reichardt - Erfahrungen eines deutschen Importeurs.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_1.3_Olaf_Reichardt_-_Erfahrungen_eines_deutschen_Importeurs.pdf)

Olaf Reichardt ist Geschäftsführer der Fuchs & Hoffmann GmbH mit Sitz in Bexbach. Das Unternehmen stellt Kakao- und Schokoladenhalbfabrikate zur industriellen Weiterverarbeitung her. Es gehört mehrheitlich zur Krüger-Gruppe in Bergisch Gladbach, Minderheitsgesellschafter ist die Firma WAWI Schokolade AG.

Herr Reichardt hat langjährige Berufserfahrungen im Handel mit Rohkakao und Kakaohalbfabrikaten, sowie Hafendienstleistungen, Lagerung und der Qualitätskontrollen für Rohkakao.

#### **1.4 Ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen in der ghanaischen Kakaoproduktion, Geert Waelkens, World Cocoa Foundation (WCF)**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_1.4\\_Geert\\_Waelkens\\_-\\_Oekonomische\\_soziale\\_und\\_oekologische\\_Herausforderungen\\_in\\_der\\_ghanaischen\\_Kakaoproduktion.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_1.4_Geert_Waelkens_-_Oekonomische_soziale_und_oekologische_Herausforderungen_in_der_ghanaischen_Kakaoproduktion.pdf)

Der WCF gehören rund 80 Unternehmen an, die diese auch finanzieren. Die Stiftung mit Sitz in Washington möchte eine nachhaltige Kakaowirtschaft fördern. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 wird sie daher direkt in den Produktionsregionen aktiv. Geert Waelkens soll Verbindungen zwischen der WCF und Organisationen knüpfen, die zum Thema Kakao arbeiten. Dazu gehören Geberorganisationen, Verbände und europäische Nichtregierungsorganisation.

#### **1.5 Ansätze zur Implementierung von grundlegenden Sozialstandards: Bestehende Initiativen und Hindernisse bei deren Umsetzung, Tony Lass, International Cocoa Initiative (ICI)**

[Präsentation noch nicht verfügbar – folgt in Kürze]

Tony Lass arbeitete 36 Jahre lang für Cadbury, einem der weltweit größten Schokoladenverarbeiter. Mittlerweile arbeitet er im Vorstand der Cocoa Research Association und als Direktor der ICI, die im Jahre 2002 gegründet wurde. Beteiligt sind Branchenverbände, Gewerkschaften, Kakaoverarbeiter, Schokoladenhersteller und Nichtregierungsorganisationen. Schwerpunkt der Arbeit der ICI ist Bildungsarbeit und Sensibilisierung zum Thema Kinderarbeit sowie die Förderung von Primarschulbildung.

## **2. Ansätze zur Durchsetzung der Kernarbeitsnormen: Bestehende Initiativen und Hemmnisse bei deren Umsetzung**



v.l.n.r.: Emmanuel Opoku, Annemarie Matthes, Martina Schaub, Alison Ward. Bild: Vera Schumacher

**Moderation: Martina Schaub, SÜDWIND Institut**

#### **2.1 Potentiale einer fairen Marktstruktur, Emmanuel Opoku, Cocoa Marketing Board (COCOBOD)**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_2.1\\_Emanuel\\_Opoku - Potentials for fair market structures in Ghana s cocoa industry.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_2.1_Emanuel_Opoku_-_Potentials_for_fair_market_structures_in_Ghana_s_cocoa_industry.pdf)

Emmanuel Opoku ist Leiter des Departments Forschung, Monitoring und Evaluierung beim COCOBOD, einer staatlich initiierten Institution, die den Kakaomarkt in Ghana reguliert. Ohne eine Lizenz des COCOBODS dürfen die Händler keinen Kakao kaufen. Darüber hinaus legt es einen Mindestpreis für Kakao fest. Das COCOBOD überwacht die Qualität des geernteten Kakaos und ist allein berechtigt, ghanaischen Kakao zu exportieren. Unterorganisationen bieten zahlreiche Dienstleistungen für die Bauern an, darunter die Zucht neuer Kakaobäume sowie die Vergabe von Dünger und Pestiziden.

## **2.2 Die Kakaoproduktion ist ein hartes Geschäft – Wie Bauern als Unternehmer gestärkt werden?, Dr. Annemarie Matthess, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_2.2\\_Annemarie\\_Matthess - Cocoa Business is serious business how to strengthen business skills of farmers.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_2.2_Annemarie_Matthess_-_Cocoa_Business_is_serious_business_how_to_strengthen_business_skills_of_farmers.pdf)

Dr. Annemarie Matthes ist Beraterin und Teamleiterin des Vorhabens Nachhaltige Kakaowirtschaft in Ghana. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen als GTZ-Beraterin in Afrika. Ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte sind die Kapazitätsentwicklung von Partnerorganisationen im ghanaischen Kakaosektor, die Schulungen für Kleinbäuerinnen und -bauern organisieren. Ziel der Projekte ist die Ernährungssicherung, Einkommenssicherung und die Verbesserung der Lebensqualität. Zudem sollen Investitionen in einen nachhaltigen Kakaoanbau gefördert werden. Sie arbeitet derzeit in Ghana, der Elfenbeinküste, Nigeria und Kamerun.

## **2.3 Nachhaltige Beschaffung in Ghana – Ein Erfahrungsbericht, Alison Ward, Kraft Foods**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_2.3\\_Alison\\_Ward - Sustainable Purchase in Ghana.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_2.3_Alison_Ward_-_Sustainable_Purchase_in_Ghana.pdf)

Alison Ward ist bei Kraft Foods im Global Public Policy Team tätig und verantwortlich für Fragen der Nachhaltigkeit im Kakaosektor. Kraft Foods ist einer der weltweit größten Hersteller von Schokoladenprodukten und anderen Nahrungsmitteln. Zuvor war sie Leiterin der Corporate Responsibility-Abteilung bei Cadbury, ein Unternehmen, das bis zur Übernahme durch Kraft Food im Jahr 2010 zu den größten Schokoladenproduzenten gehörte. Sie beaufsichtigte dort die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens, darunter ein umfangreiches Projekt im Kakaosektor (Cadbury Cocoa Partnership).

Dieses beinhaltet die schrittweise Umstellung der Herstellung auf die Verwendung von Kakao mit dem Fairtrade-Siegel.

### **3. Ansätze für Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und Verbraucher zur weiteren Arbeit**



v.l.n.r.: Marcel Vernooij, Samuel Adimado, Ingmar Streese, Ludger Breloh, Friedel Hütz-Adams, Emmanuel Opoku, Gijs Verbraak. Bild: Vera Schumacher

#### **Einführung:**

**Die Niederlande auf dem Weg zur nachhaltigen Beschaffung, Marcel Vernooij, Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Innovation der Niederlande.**

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_3\\_Marcel\\_Vernooij\\_-\\_Presentation\\_Sustainable\\_cocoa\\_and\\_The\\_Netherlands.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_3_Marcel_Vernooij_-_Presentation_Sustainable_cocoa_and_The_Netherlands.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_3\\_Marcel\\_Vernooij\\_-\\_The\\_Netherlands\\_towards\\_a\\_sustainable\\_purchase\\_of\\_cocoa.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_3_Marcel_Vernooij_-_The_Netherlands_towards_a_sustainable_purchase_of_cocoa.pdf)

Marcel Vernooij, stellvertretender Direktor für Agrarwirtschaft, arbeitet seit 22 Jahren in verschiedenen Abteilungen des Ministeriums. Er hat an zahlreichen internationalen Foren teilgenommen, die für Verbesserungen im Anbau von Kakao eintreten. Marcel Vernooij hat den Vorsitz der niederländischen nationalen Arbeitsgruppe, die die Implementierung der niederländischen Absichtserklärung für einen nachhaltigen Kakaokonsum überwacht.

#### **Podiumsdebatte mit:**

**Ingmar Streese, Mars Inc.**

Ingmar Stresse arbeitet seit 2008 bei Mars Inc., einem der weltweit größten Hersteller von Schokoladenprodukten, und ist Direktor für den Bereich Globale Programme und Partnerschaften. Seit April 2011 ist er für die Entwicklung und das Management von Programmen mit externen Partnern im Bereich Nachhaltigkeit zuständig. Darüber hinaus sitzt er im Vorstand der International Cocoa Initiative und von Caobisco, dem europäischen Verband der Süßwarenhersteller.

**Dr. Ludger Breloh**, REWE Group.

Ludger Breloh ist seit 2008 Bereichsleiter der Abteilung „Strategischer Einkauf Bio Obst & Gemüse/Nachhaltige Beschaffung“ der REWE Group, einem der größten deutschen Einzelhandelsunternehmen. Von 1985 bis 1987 war er Regierungsberater im Landwirtschaftsministerium von Ecuador. Er ist Gründer der Landlinie GmbH und der Breloh Bauern KG, die den Anbau und die Vermarktung von Ökoprodukten betreiben. Nach der Trennung von beiden Unternehmen im Jahr 1995 war er seit Anfang 1996 Berater der REWE Zentral AG in Köln und dort unter anderem am Aufbau der Ökoeigenmarken Füllhorn (später REWE Bio) sowie Naturgut beteiligt.

**Samuel Adimado**, African Cocoa Coalition (nähere Information siehe 1.2).

**Emmanuel Opoku**, COCOBOD (nähere Information siehe 2.1).

**Gijs Verbraak**, Tropical Commodity Coalition (TCC).

Gijs Verbraak ist Programmdirektor bei der niederländischen Tropical Commodity Coalition, einem Bündnis aus neun Nichtregierungsorganisationen und zwei Gewerkschaften. Die TCC kooperiert mit Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften in Staaten, die Kaffee, Tee- und Kakao produzieren Staaten. Ziel ist es, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen am Beginn der Wertschöpfungskette zu verbessern. Die TCC überwacht die Entwicklung der Wertschöpfungsketten und übt Druck auf Unternehmen auf, die kein klares Nachhaltigkeitsprogramm haben.

### **Moderation: Friedel Hütz-Adams, SÜDWIND Institut**

Nachdem Marcel Vernooij vom erfolgreichen niederländischen runden Tisch für nachhaltige Strukturen in der Kakaobeschaffung berichtet hatte und weitere Expertenmeinungen eingeholt wurden, waren sich sowohl Podiumsdiskutanten, als auch Teilnehmende im Auditorium darüber einig, dass die verfahrenen Strukturen im Kakaosektor zunächst einmal einen Ausbau der Kommunikation zwischen den Beteiligten erfordern. Auf welcher Ebene dies stattfinden solle (national, europäisch, global), blieb dabei offen.

Dass eine Zertifizierung des Kakaos für die in deutschen Supermarktregalen verkaufte Schokolade, bzw. für die in Deutschland produzierte Schokolade jedoch mittelfristig unabdingbar und auch möglich ist, wurde durch diesbezügliche Aussagen über Vorhaben von deutschen Produzenten und Einzelhändlern deutlich. Die Schilderungen über die Lebensbedingungen der Produzenten durch Herrn Adimado unterstrichen die Dringlichkeit solcher Vorhaben. Anwesende aus Einzelhandelsunternehmen wiesen darauf hin, dass ein einheitlicher Standard bei der Zertifizierung die Transparenz verbessern würde. Die großen Zertifizierer führen darüber bereits Diskussionen.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung\\_3\\_Joint\\_State\\_ment\\_Fairtrade\\_-\\_SANRainforest\\_Alliance\\_-\\_UTZ\\_CERTIFIED.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/Kakaotagung_3_Joint_State_ment_Fairtrade_-_SANRainforest_Alliance_-_UTZ_CERTIFIED.pdf)

Mehrere Anwesende äußerten die Hoffnung, dass es weitere Treffen wie das in Bonn gibt und so ein Raum geschaffen wird, mit Beteiligten entlang der gesamten

Beschaffungskette über die Probleme im Kakao- und Schokoladensektor zu diskutieren.

*Lukas Bäuerle*



Die Tagung wurde gefördert von der

und der Stadt Bonn.

